KUROI shiroi

the two strawberries

Von The_Stampede

Kapitel 6: „Du bist so komisch nett zu mir.“

6

Der Wecker klingelte und Ichigo wachte als Erster auf, was auch Zeit wurde. Hollow lag keuchend auf ihm, weiter hin schlafend. „Hollow? Hey! Wach auf!“ Ichigo rüttelte an ihm, bis er die Augen öffnete. Jetzt begann er zu husten und setzte sich schnell auf. „Hollow! Geht’s?“ Hichigo schüttelte den Kopf, worauf Ichigo aufsprang und ein Becher mit Wasser holte. „Versuch etwas zu trinken.“ Hichigo nahm einen großen Schluck und konzentrierte sich darauf, nicht weiter zu husten. „Oh man, ich fühl mich nicht gut.“ „Warte mal.“ Kurosaki legte seine Hand auf Hollows Stirn und schaute ihn betroffen an. „Du fühlst dich heißer an, als normalerweise. Du hast auch Halsschmerzen, hab ich recht?“ Er nickte. „Du hast dir eine Erkältung eingefangen.“ „Und jetzt?“ „Hm, so wie´s aussieht, hast du nur eine kleine Grippe. Du liegst nun die nächsten Tage flach. Sonst wird das nichts mehr mit Ichi-Ärgern.“ Hollow grummelte unzufrieden mit der Nachricht und fiel zurück ins Bett. Ichigo war plötzlich von sich selber überrascht. So schnell kam er über die blöde Sache von Gestern weg? „Ich muss mich schon anziehen. Hab verpennt. Ich schick dir gleich Papa mal hoch. Der schaut genauer nach dir.“ Hollow war leicht verwirrt, bejahte und legte sich wieder hin.

Ichigo zog sich schnell um und tapste zum Frühstück. „Morgen! Hey du, alter Mann, kannst du gleich mal nach Hollow schauen? Er scheint sich da was eingefangen zu haben.“ „Mach ich sofort.“ „Nein, machst du nicht, ich gehe eben.“, sagte Karin und ging.

Es klopfte an der Tür. „Ja?“ „Ich bin´s, Karin.“ „Ach so. Guten Morgen.“ „Für dich an scheinend nicht so ein guter Morgen. Wie geht’s dir?“ „Na ja, ich habe Husten, Schnupfen, Halsschmerzen und Ichigo meinte, ich habe sogar Fieber.“ „Hört sich nicht gut an. Mach mal A.“ Hichigo öffnete seinen Mund weit und Karin schaute genau nach. „So schlimm hat es dich noch nicht erwischt. Ich hol dir Medizin, bevor ich gehe. Ich komme gleich wieder!“ Karin lief los und Hichigo blieb verdutzt liegen.

„Papa, ich brauch Medizin. Hollow ist krank.“ „Hab ich doch gesagt!“ ,meinte Ichigo, wurde aber ignoriert. „Ich hole gleich was.“ „Ich muss zur Schule, also hol sie wirklich!“ „Ja, mach ich, geht schön. Bis dann.“ „Bis dann!“ Alle waren weg, also ging Isshin los um Medikamente zu holen.

„Klopf, klopf.“ „Ist die Tür kaputt?“ „Nein, äh, was wollte ich noch? Ach ja, deine Medizin!“ Isshin kam herein und hockte sich neben Hichigo. „Alles Scheiße, oder?“ Hichigo nickte. „Dann zeig mal deinen Hals.“ Wieder machte er den Mund weit auf.

„Hast Glück gehabt. Hier, nimm das jetzt und heut Abend, also zwei Mal am Tag, das kannst du lutschen, wenn dein Hals sehr wehtut und trink genügend Tee. Und zur Sicherheit, Nasentropfen. Sieht nur so viel aus, keine Sorge.“ „Danke. Ich schaff das schon.“ „Genau! Ich bring dir gleich noch Tee und wenn was ist, kannst du bescheid sagen.“ „Danke.“ „Du wohnst bei uns, also kümmern wir uns um dich!“ Isshin verließ winkend das Zimmer.

Hollow nahm seine nötige Medizin und legte sich noch schlafen. Er merkte fast den halben Tag nichts mehr, bis Ichigo ihn weckte. „Hey, Hollow. Na? Wie geht's dir?“ „Mh.... Den Umständen entsprechend.“ „Also nicht besser?“ „Nein...“ „Weißt du was? Dann gehen wir beide Mal in die heißen Quellen in der Nähe. Wie wäre das?“ „Weiß nicht... Wenn es keine Probleme macht.“ „Es wäre schlechter, wenn so ein todkranker Hollow in meinem Bett rumwuselt.“ „Na gut. Jetzt sofort?“ „Wenn du kannst. Oder ich trage dich.“ „Nein, danke. Ich schaff das schon.“ Hollow stand auf und zog sich an, packte mit Ichigo ein paar Sachen ein und gingen los, zu den heißen Quellen.

„Meinst du nicht, das ist für mich zu heiß?“ „Bei deinem Fieber, das ist für dich jetzt genau so wie für mich. Das geht.“, sagte Ichigo um Hichigo zu beruhigen. Beide waren schon mit Handtüchern an den Quellen, doch Hollow traute sich nicht rein. „Komm, wir gehen zusammen rein, wenn es zu heiß ist, gewöhnst du dich langsam daran.“ Hollow schluckte und stieg mit Ichigo herein. „Na also, ist doch nicht so schlimm, oder?“ Ichigo bekam keine Antwort. Hollow war schon voll und ganz abgeschaltet und blubberte im Wasser. „Dir geht's gut!“ Hollow nickte und blubberte weiter.

Kurosaki lehnte sich auch zurück und entspannte sich. Ab und zu schaute er nach Hichigo, welcher auch schon einen entspannten Eindruck machte.

Irgendwann wurde Hichigo wach und schaute verdutzt herum. „Was ist los, Hollow?“ „Ich dachte, du schläfst.“ „Dafür hast 'du' anscheinend gut geschlafen.“ Hollow nickte, streckte sich und setzte sich aufrecht hin. Ichigo schaute ihn auf Einmal komisch an und kam näher. „Ichigo? Ist was?“ Ohne Worte kam er noch näher und Hollow rutschte wieder so weit ins Wasser, dass er wieder blubbern und sich vor Ichigo verstecken konnte. Doch er kam noch näher; schaute Hichigo genau an und sagte dann: „Du wirst ja rosa im Gesicht!“ >Mehr wolltest du nicht sagen? <, dachte sich Hollow, guckte auch demnach und spuckte Ichigo das Wasser ins Gesicht, dass er vor 'Befürchtungen' gesammelt hatte. „Und du rot wie ein Hummer!“ „Tse, ist ja okay.“ Ichigo rutschte wieder zurück zu seinem Platz und lehnte sich wieder zurück. „Verrat mir mal, was du eigentlich die ganze Zeit machst, wenn ich in der Schule bin.“ „Nichts Besonderes. Mal geh ich nur Spazieren, mal gammel ich zu Hause rum. Wieso fragst du?“ „Weil mir das nicht logisch vor kommt. Jetzt sag schon, was machst du die Zeit?“ „Gammeln! Willst du etwas Bestimmtes hören?“ „Es gibt einfach keinen Sinn, dass du immer nur Spazieren gehst und doof rum sitzt oder liegst.“ „Was soll ich sonst noch sagen?“ Hollow nahm einen tiefen Atemzug, tauchte tiefer ab und ließ große Blasen aufsteigen.

„Du willst mir da was nicht erzählen. Kann das sein?“ Hichigo schüttelte den Kopf und pustete weiter ins Wasser. „Bist du sicher?“ Hichigo zuckte mit den Schultern. Ichigo machte eine Welle, die Hollow überschwemmte und Hollows Blick wendete sich ins blöd Gucken. „Sag schon!“ „Ich mach da nichts Tolles!“ „Dann sag doch, was du da so nichts-tolles machst!“ „Gammeln!“ Ichigo warf sein Handtuch nach Hollow und traf ihm ins Gesicht. Hollow nahm das Tuch runter und legte es an die Seite. „Man! Sag schon!“ Ichigo rückte zu Hichigo und drückte ihn unter Wasser. „Lass mich!“ „Von wegen, ich und du! Du hast Geheimnisse vor mir!“ „Na und?“ „Du hast ne Freundin, oder?“ „Vor allem, wenn Schulzeit ist, ne?! Wie alt soll die denn sein?!“ „Du bist unreif! Du brauchst

jemanden, der dich zähmt und bestraft!“ „Pah! Hättest du wohl gerne!“ „Har, har! Da stehst du drauf!“ „Oh ja! Und ich bin du! Wer weiß, auf wen oder was du stehst!“ „Bah! Hör auf!“ „Ach, und ich soll hier reden?“ „Du sollst mir eine Antwort geben.“ „Ich gammel! Ich chille! Ich sitz doof rum!“ „Glaub ich dir nicht!“ „Du wirst aber keine andere Antwort bekommen!“

Ichigo gab auf. Er setzte sich wieder hin und legte einen Arm um Hichigo. „Warum sagst du nicht die Wahrheit?“ „Lass mich doch!“ „Du hast gesagt, dass wir so zu sagen ein und dieselbe Person sind!“ „Das heißt noch lange nichts.“ „Och man.“ Ichigo nahm seinen Arm zurück und seufzte. „Vielleicht später mal.“, sagte Hollow und lehnte sich mit den Armen hinterm Kopf zurück. Ichigo lächelte.

„Sollen wir mal langsam zurückgehen?“ „Ich will nicht.“ „Ach komm. Du musst dich noch ausschlafen. Dann wirst du erst wieder richtig gesund.“ „Na gut.“ „Dann los, raus!“ Beide gingen aus der Quelle und kippten sich noch kaltes Wasser mit einem Eimer über den Kopf. Mit den Handtüchern in der Hand zogen sie sich um und machte sich auf den Heimweg.

„Wir sind wieder da!“ „Das wurde aber auch langsam Zeit!“ Ichigo und Hollow aßen noch was und verschwanden in ihrem Zimmer.

„Geht es dir denn besser?“, fragte Kurosaki, während Hichigo seine Medizin nahm. „Ja. Danke, das war eine gute Idee.“ „Dann lass uns schlafen gehen.“ Ichigo zog sich schon um, wobei Hollow nur halb so schnell war. „Ich helfe dir.“ Ichigo zog Hichigo das T-Shirt aus und das Shirt zum Schlafen an. Mit der Hose war Hollow schon fertig. „Ab ins Bett!“ Hichigo legte sich mit Ichigo hin und rieb sich die Augen.

„Schon so müde?“ Hollow nickte. Ichigo verschränkte seine Arme hinter seinem Kopf und sagte: „Machs dir gemütlich. Schau aber, dass ich morgen aus dem Bett komme, ohne dich zu wecken.“ „Okay...“ Hollow rückte zu Kurosaki und legte seinen Kopf auf seine Brust.

„Du bist so komisch nett zu mir.“ „Du bist krank, solange du mir nichts Schlimmes antun kannst, ...na ja... bin ich halt nett! Schlaf gut!“ „Du auch, Ichigo.“